



Gewaltiger Raubsaurier aus der Sahara war ein echtes Flussungeheuer

Beitrag

Wir schreiben Dinosaurier-Geschichte neu:

Rosenheim, 16.9. 2021 – Für die Besucher der Ausstellung „SAURIER – Giganten der Meere“ im Loksuppen Rosenheim ist er ein beliebtes Fotomotiv. Das 10 Meter lange Modell des „Spinosaurus“ mit seinem gewaltigen Krallen und dem hohen Rückensegel ist das größte Exponat dieser spektakulären Schau. In der Nacht zum 16. September bekam dieser Dinosaurier ein neues Aussehen – und auch seine Geschichte wurde inzwischen neu geschrieben.



Der nachbebaute Saurier „Spinosaurus“ im Lokschuppen noch im Jahr 2019 | Foto: Andreas Jacob

Die wichtigste Erkenntnis: Der Spinosaurier lebte nicht, wie lange vermutet, vor allem an Land. Vielmehr ist er der einzige Dinosaurier, der für das Leben im Wasser voll ausgerüstet war, schwimmen konnte und unter Wasser jagte. Verändert wurde der Schwanz des Spinosaurus. Er hat längere Wirbel, und er ähnelt so mehr einem Krokodil als einem aufrechtstehenden Dinosaurier. Die neuen Erkenntnisse sorgten bei den Wissenschaftlern weltweit für Furore.

Grundlage dafür sind Forschungen und Ausgrabungen des Paläontologen Dr. Nizar Ibrahim in Marokko, die der Lokschuppen mit unterstützt hat.

Die Entdeckungen stammen aus dem Jahr 2020, durch Corona können die Forschungsergebnisse erst im Herbst 2021 in der Ausstellung umgesetzt werden. Das Team aus Künstlern, Handwerkern und Paläontologen reiste aus Venetien an, um dem Spinosaurus einen neuen Schwanz und damit ein neues Aussehen zu verpassen.

Zudem wurde die Ausstellung ergänzt. In einer weiteren Vitrine sind originalgetreue und imposante 3D-Drucke mehrerer Schwanzwirbel des Spinosaurus zu sehen.



Dr. Nizar Ibrahim vor dem Lokschuppen in Rosenheim, wo er seine Entdeckung vorstellt. | Foto: Rainer N

„Es ist weltweit das erste Modell des Spinosaurus, das nach den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltet wurde“, sagte Dr. Nizar Ibrahim bei der Vorstellung des neuen Spinosaurus in Rosenheim. „Mein Team und ich sind stolz darauf, die Ergebnisse jetzt endlich hier vor Ort präsentieren zu können.“ Für den Lokschuppen ist das ein zwar spätes, aber wichtiges Highlight. „Wir haben die Ausgrabungen in Marokko bewusst gesponsert, weil wir in unseren Ausstellungen auf wissenschaftlich fundierte Ergebnisse und Exponate großen Wert legen“, so der Leiter des Ausstellungszentrums Dr. Peter Miesbeck.

Die Ausstellung „SAURIER – Giganten der Meere“ läuft noch bis zum 12. Dezember 2021. Wo der Spinosaurus danach zu sehen sein wird, steht noch nicht fest. „Wir sind aber sicher, dass man ihn künftig noch in anderen Ausstellungshäusern besichtigen kann“, so Dr. Peter Miesbeck.



Nacharbeit ist beendet: der Saurier hat einen neuen Schwanz, fast in der Art einer Schwanzflosse | Foto: Nitzsche

Die Geschichte des Spinosaurus der Reihe nach:

Ägypten, 1910 bis 1914: Der bayerische Paläontologe und Aristokrat Ernst Freiherr Stromer von Reichenbach legt Fossilien frei. Darunter auch Teile eines Tieres, das er später *Spinosaurus aegyptiacus* taufte. Er konnte er sich keinen Reim auf die Anatomie des Tieres machen und stellte sich ein Tier vor, das ähnlich wie ein T. rex auf seinen Hinterbeinen stand. Die Fossilien wurden im Paläontologischen Museum München ausgestellt und während des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1944 durch einen Bombenangriff zerstört. Danach entspann sich ein Mythos um den Spinosaurus, ohne Skelett kam die Wissenschaft nicht weiter.

Marokko, 2014: Ein Forscherteam rund um Dr. Nizar Ibrahim entdeckt neue Fossilien des Spinosaurus und wertet sie aus. Seine Forschungen ergaben, dass der Spinosaurus mit 15 Metern noch länger war als der T. Rex. Er hatte einen schlanken Torso, stummelartige Hinterbeine, eine Schädelform ähnlich heutiger fischfressender Krokodile. Diese und andere Merkmale deuteten darauf hin, dass es sich zumindest um ein teilweise im Wasser lebendes Tier handelte. Die Wissenschaftler

stellten die These auf, dass das Raubtier der erste bestätigte Dinosaurier war, der teilweise im Wasser gelebt hat. Diese These war umstritten, weil Fachkollegen in Frage stellten, ob das Fossil tatsächlich von einem Spinosaurus stammte.

Dr. Nizar Ibrahim erläutert vor Ort in Marokko die Ausgrabungen:

[video_popup url="https://www.samerbergernachrichten.de/video/DSC_3223.MP4? text="" title="Dr. Nizar Ibrahim erläutert die Ausgrabungen vor Ort in Marokko" auto="" n="" p="" wrap="" rv="" w="1200? h="900? co="" dc="" di="" img="https://www.samerbergernachrichten.de/wp-content/uploads/DSC_3223.jpg" iv=""]

Video: Andreas Jacob

Marokko, 2020: Das Team um Dr. Nizar Ibrahim gräbt über 30 Schwanzwirbel vom Spinosaurus an derselben Fundstelle aus. Einige der Knochen passen exakt zu den Illustrationen der Schwanzwirbelfragmente, die Stromer 1934 veröffentlicht hatte. Mit den Erkenntnissen aus der neuen Analyse des Schwanzes liegen nun starke Anhaltspunkte dafür vor, dass Spinosaurus nicht nur im flachen Küstenwasser spazieren ging, sondern auch schwimmen konnte. Die veröffentlichten Befunde deuten darauf hin, dass Spinosaurus viel Zeit unter Wasser verbrachte. Womöglich machte er dort Jagd auf große Beute wie Krokodile.

Dr. Nizar Ibrahim bei Ausgrabungen in Marokko bei 45 °C:

[video_popup url="https://www.samerbergernachrichten.de/video/DSC_3180.MP4? text="" title="Dr. Nizar Ibrahim erläutert die Ausgrabungen vor Ort in Marokko" auto="" n="" p="" wrap="" rv="" w="1200? h="900? co="" dc="" di="" img="https://www.samerbergernachrichten.de/wp-content/uploads/DSC_3180.jpg" iv=""]

Video: Andreas Jacob

Video des Spinosaurus im Lokschuppen:

(Zum Starten anklicken und etwas Zeit zum Laden geben...)

[video_popup url="https://www.samerbergernachrichten.de/video/lokschuppen-spino-neu-1697.MP4? text="" title="Das 10 Meter lange Modell des Spinosaurus" auto="" n="" p="" wrap="" rv="" w="1200? h="900? co="" dc="" di="" img="https://www.samerbergernachrichten.de/wp-content/uploads/lokschuppen-spino-neu-1600x900-1.jpg" iv=""]

Video: Andreas Jacob

Modellbauer aus Venetien bauen in der Nacht am 15.9. im Lokschuppen den Spinosaurus „um“ und so das weltweit erste wissenschaftlich fundierte, aktuelle Modell dieses Dinosauriers zu gestalten:

Fotos: Andreas Jacob





Marokko, 2020: Das Team um Dr. Nizar Ibrahim gräbt über 30 Schwanzwirbel vom Spinosaurus an derselben Fundstelle aus:

Fotos: Andreas Jacob

Das Team um Dr. Nizar Ibrahim gräbt über 30 Schwanzwirbel vom



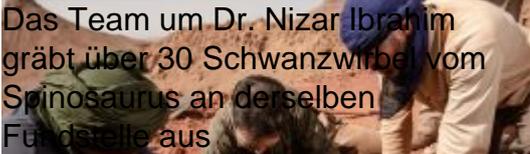
Spinosaurus an derselben Fundstelle aus



Das Team um Dr. Nizar Ibrahim gräbt über 30 Schwanzwirbel vom Spinosaurus an derselben Fundstelle aus



Das Team um Dr. Nizar Ibrahim gräbt über 30 Schwanzwirbel vom Spinosaurus an derselben Fundstelle aus



Das Team um Dr. Nizar Ibrahim gräbt über 30 Schwanzwirbel vom Spinosaurus an derselben Fundstelle aus



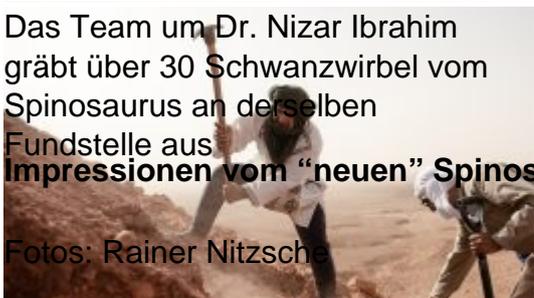
Das Team um Dr. Nizar Ibrahim gräbt über 30 Schwanzwirbel vom Spinosaurus an derselben Fundstelle aus



Das Team um Dr. Nizar Ibrahim gräbt über 30 Schwanzwirbel vom Spinosaurus an derselben Fundstelle aus



Das Team um Dr. Nizar Ibrahim gräbt über 30 Schwanzwirbel vom Spinosaurus an derselben Fundstelle aus



Impressionen vom "neuen" Spinosaurus und der Dinosaurier-Ausstellung im Lokschuppen:

Fotos: Rainer Nitzsche

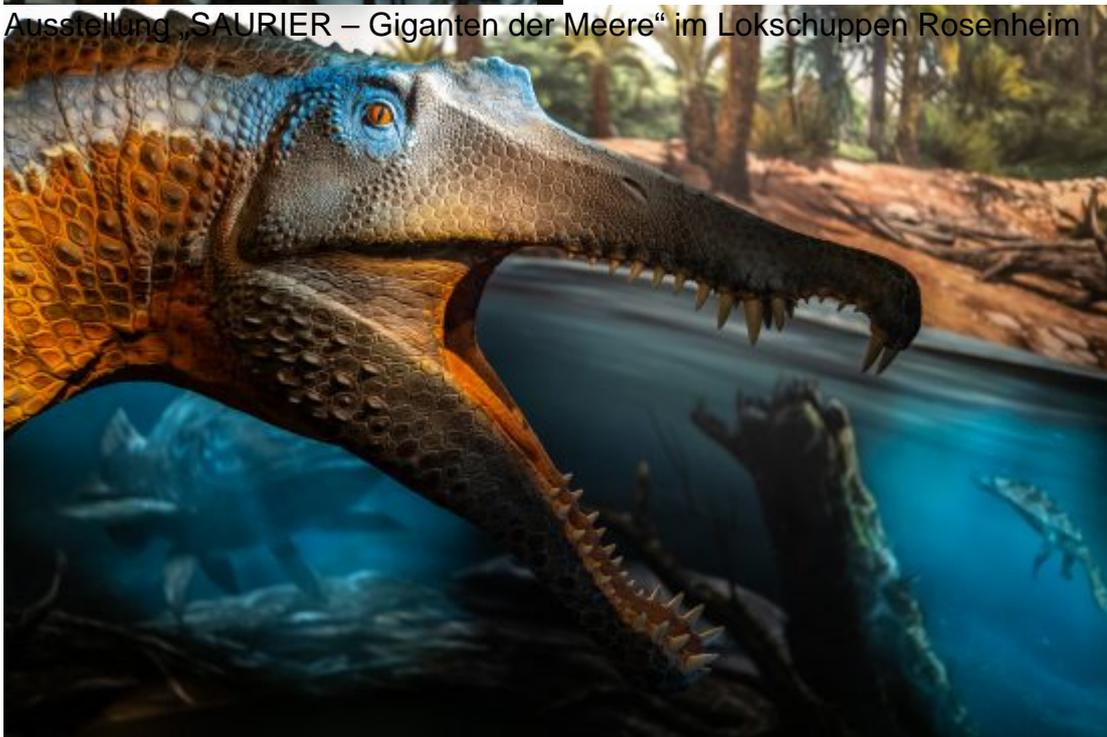
Ausstellung „SAURIER – Giganten der Meere“ im Lokschuppen



Rosenheim



Ausstellung „SAURIER – Giganten der Meere“ im Lokschuppen Rosenheim

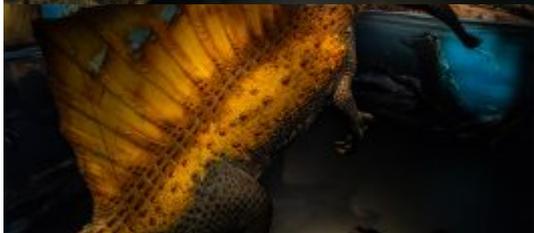


Ausstellung „SAURIER – Giganten der Meere“ im Lokschuppen Rosenheim

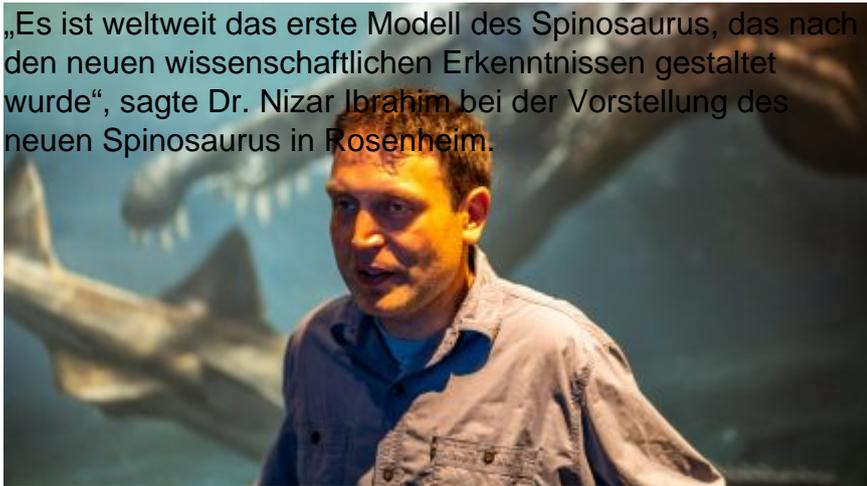


Ausstellung „SAURIER – Giganten der Meere“ im

Lokschuppen Rosenheim



„Es ist weltweit das erste Modell des Spinosaurus, das nach den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltet wurde“, sagte Dr. Nizar Ibrahim bei der Vorstellung des neuen Spinosaurus in Rosenheim.



2024
4. ADAC MAXLRAIN CLASSIC
30. Mai 2024

**OLDTIMER-GENUSSTOUR:
ERKUNDEN SIE DIE FASZINIERENDE
LANDSCHAFT OBERBAYERNS!**

Termin: 30. Mai 2024
Teilnahmegebühr all-inclusive: 199 EUR

>> hier anmelden

ADAC

Kategorie

1. Kultur
2. Leitartikel

Schlagworte

1. Dinosaurier
2. Lokschuppen
3. Rosenheim
4. Spinosaurus